Da stieg Frau Pallas vom Olymp;
Bewehrt mit Schwerdt und Lanze;
Sie balgte sich mit dem Gezücht
Von Haus zu Haus; ihr Strafgericht
Glich Holbeins Todtentanze.

Allein, der Hyder Köpfen gleich,
Wuchs unter ihrem Speere
Bei jedem Stoß der Feinde Schaar
Und mancher Hausherr sezte gar
Mit ihnen sich zur Wehre.

Zulezt rief ihr Gott Chronos zu:
Mein Kind, laß dich berichten;
Hier gelten weder Macht noch List,
Mein Zahn allein, der alles frißt,
Kann dieses Beest vernichten.

Pfeffel.

Thekla.

Eine Geisterstimme.

Wo ich sei, und wo mich hingewendet,
Als mein flüchtger Schatte dir entschwebt?
Hab ich nicht beschlossen und geendet,
Hab ich nicht geliebet und gelebt?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Willst du nach den Nachtigallen fragen,
Die mit seelenvoller Melodie
Dich entzückten in des Lenzes Tagen,
Nur solang sie liebten, waren sie.

Ob ich den Verlorenen gefunden?
Glaube mir, ich bin mit ihm vereint,
Wo sich nicht mehr trennt, was sich verbunden,
Dort wo keine Thräne wird geweint.

Dorten wirst auch du uns wieder finden,
Wenn dein Lieben unserm Lieben gleicht,
Dort ist auch der Vater, frei von Sünden,
Den der blutge Mord nicht mehr erreicht.

Und er fühlt, daß ihn kein Wahn betrogen,
Als er aufwärts zu den Sternen sah,
Denn wie jeder wägt, wird ihm gewogen,
Wer es glaubt, dem ist das Heilge nah.

Wort gehalten wird in jenen Räumen
Jedem schönen gläubigen Gefühl,
Wage du, zu irren und zu träumen,
Hoher Sinn liegt oft in kindschem Spiel.

Schiller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf